



Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld



# IHK-Exportbarometer Ostwestfalen

# 2025

Exporte | Märkte | Auslandsinvestitionen

## IHK-Exportbarometer Ostwestfalen

### 1

- 3 **Zwischen Unsicherheit und Neuausrichtung**
- 4 IHK-Exportbarometer: **Unternehmen setzen auf Wachstum und Investitionen**
- 6 Aktuelle Geschäftsbeziehungen: **Stabile Lage in Europa – zeitgleich Verschiebung zu Wachstumsmärkten**
- 7 Erwartete Geschäftsbeziehungen: **Verhaltende Erwartungen im Auslandsgeschäft bleiben bestehen**
- 8 Geschäftsbeziehungen im Fokus: **USA, China und Indien**
- 9 Auslandsumsätze: **Unternehmen wieder positiv eingestimmt**
- 10 Auslandsinvestitionen und Zielregionen: **Auslandsinvestitionen ziehen wieder an – USA im Fokus**
- 12 Wirtschaftliche Entwicklung: **Geringere Auswirkungen von Handelskonflikten auf Ostwestfalen**

## Amtliche Statistik

### 2

- 14 Amtliche Statistik: **Auslandsumsätze in Ostwestfalen unter Landes- und Bundesniveau**
- 16 Im Vergleich: **Exportquote in Ostwestfalen leicht rückläufig – auf Bundesebene ansteigend**
- 17 Auslandsumsätze: **Nach Jahren mit Zuwachs sinkt der Außenhandel deutlich**
- 18 Auslandsumsätze und Exportquoten der Kreise im Vergleich: **Güterlosh verzeichnet die stärksten Verluste**
- 20 Branchenumsätze: **Service für Maschinen und Anlagen im Ausland sehr gefragt**
- 21 Nordrhein-Westfalen: **Export- und Importumsätze im Geschäftsjahr 2024**
- 22 Impressum

# Zwischen Unsicherheit und Neuausrichtung

Das Jahr 2024 war für viele deutsche Unternehmen ein weiteres Krisenjahr. Die Wirtschaft schrumpfte erneut, besonders die Industrie – allen voran energieintensive Sektoren wie die Automobilbranche – und die Bauwirtschaft verzeichneten spürbare Einbußen. Gründe dafür sind vielfältig: hohe Energiekosten, schwache Auslandsmärkte, strukturelle Herausforderungen und eine zunehmende Unsicherheit über wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen.

Letztere verschärfte sich im Jahresverlauf deutlich – nicht zuletzt durch das Auseinanderbrechen der Ampel-Koalition sowie die Wiederwahl von Donald Trump, die zu einer Phase der Instabilität führten. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich Teile der Wirtschaft neu ausrichten. Unternehmen reagieren auf die anhaltenden Unsicherheiten mit stärkeren Diversifizierungsstrategien und einem klareren Fokus auf die Anpassung an wechselnde Marktbedingungen. Der Ausbau internationaler Partnerschaften – insbesondere mit den USA, Indien und Märkten außerhalb der EU – spielt dabei eine zentrale Rolle. Wie sich diese Entwicklungen konkret auf die Exporterwartungen und -strategien ostwestfälischer Unternehmen auswirken, zeigt unser aktuelles „Exportbarometer Ostwestfalen 2025“.



2024

Russland/  
Ukraine  
USA/China

EU-Bürokratie  
Rezession

# IHK-Exportbarometer: Unternehmen setzen auf Wachstum und Investitionen



↑  
**18%**

der Unternehmen  
erwarten steigende  
Umsätze im  
Ausland

**Saudi-  
Arabien**

verbessert  
Geschäftsbeziehungen



**USA**  
Platz 1

als Zielregionen für  
Auslands-  
investitionen

**Indien**  
**+16%**

Erwartete  
Geschäftsbeziehungen  
überraschend  
positiv



**Auslands-  
investitionen  
ziehen  
wieder an**



- **Aktuelle Geschäftsbeziehungen:** Die ostwestfälischen Unternehmen bewerten ihre aktuellen Geschäftsbeziehungen etwas besser als im Vorjahr und setzen zunehmend auf Märkte wie Saudi-Arabien, Japan und Mexiko. Gleichzeitig verlieren etablierte Partner wie China sowie Regionen wie Russland, Subsahara- und Nordafrika deutlich an Attraktivität.

---

- **Erwartete Geschäftslage:** Die ostwestfälische Wirtschaft blickt 2025 überwiegend verhalten auf ihre Auslandsgeschäfte. Wachstumsimpulse erhoffen sich die Unternehmen vor allem von den Märkten in den USA und Indien, während in Regionen wie ASEAN, Subsahara-Afrika, Mexiko und Brasilien mit rückläufigen Geschäften gerechnet wird.

---

- **Auslandsumsätze:** Die Erwartungen der Unternehmen an die Auslandsumsätze haben sich verbessert: weniger Firmen rechnen mit Rückgängen, mehr mit steigenden Umsätzen. Die Zahl der Unternehmen mit gleichbleibenden Erwartungen bleibt nahezu unverändert..

---

- **Auslandsinvestitionen:** Die Auslandsinvestitionspläne ostwestfälischer Unternehmen entwickeln sich leicht positiv: mehr Unternehmen beabsichtigen ihre Investitionen im Ausland auszuweiten, während deutlich weniger Unternehmen eine Reduzierung planen. Dabei verlieren die Eurozone und andere europäische Länder an Bedeutung, während die USA das bevorzugte Ziel bleiben und Regionen wie die Türkei, Süd-/Mittelamerika und Nordafrika kaum eine Rolle spielen."

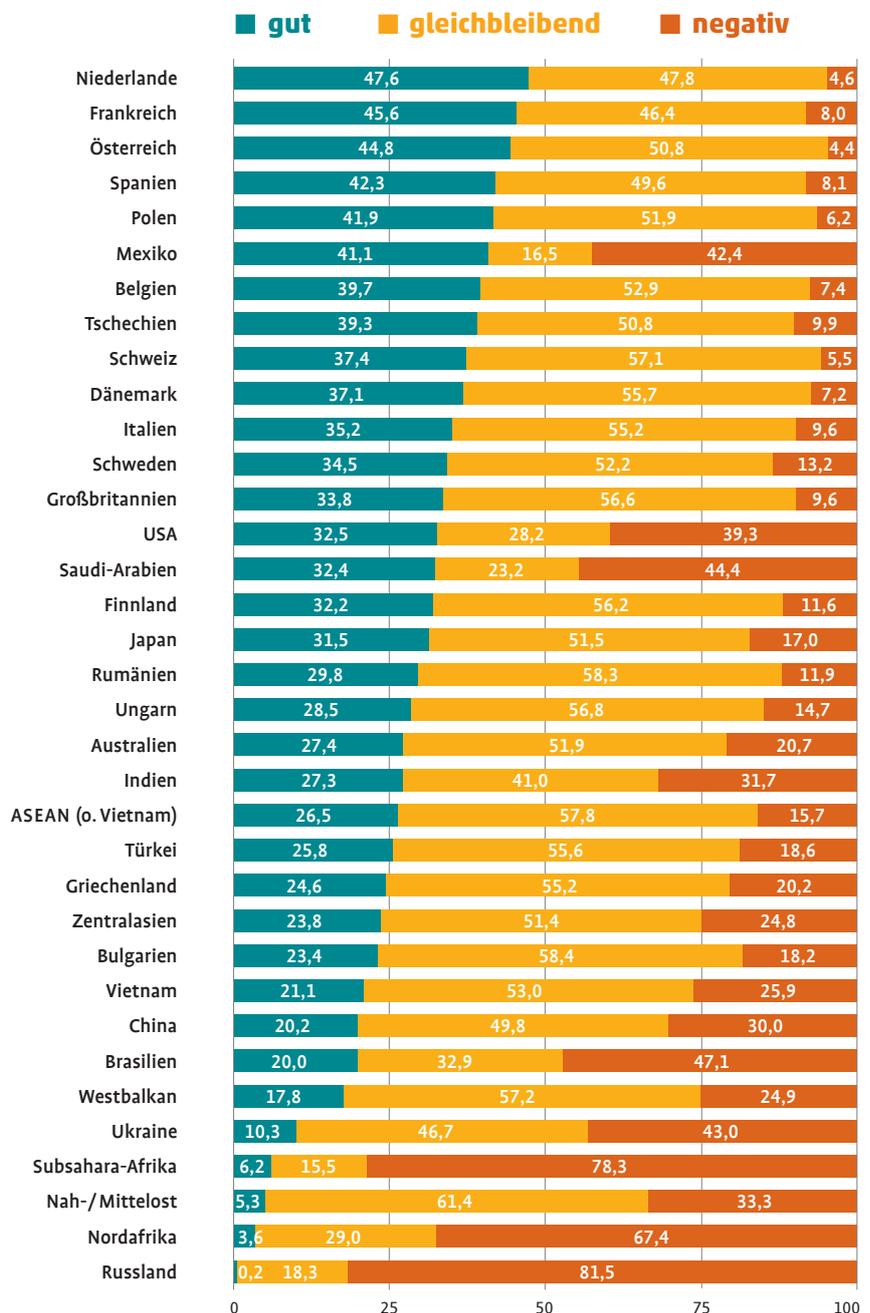
---

- **Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung:** Die ostwestfälischen Unternehmen spüren die Auswirkungen der Russland-Sanktionen 2025 weniger stark als im Vorjahr, wobei sich der Anteil der Unternehmen ohne spürbare Auswirkungen fast verdoppelt hat. Auch die Handelskonflikte mit den USA und China sind nur für einen kleinen Teil der Unternehmen spürbar, während die Mehrheit keine oder nur geringe Effekte wahrnimmt.

# Aktuelle Geschäftsbeziehungen: Stabile Lage in Europa – zeitgleich Verschiebung zu Wachstumsmärkten

**Die durchschnittliche Bewertung** der aktuellen Geschäftsbeziehungen hat sich im Vergleich zu 2024 leicht verbessert. Auch wenn die europäischen Nachbarländer für ostwestfälische Unternehmen weiterhin im Fokus liegen, machen sich die Diversifizierung der Handelsbeziehungen zu neuen Märkten bemerkbar. Besonders auffällig ist hierbei die Zunahme bei Saudi-Arabien (+25 Punkte), Japan (+16 Punkte) sowie Mexiko (+14 Punkte) im Vergleich zum Vorjahr. Am schlechtesten bewertet wurden Russland (81,5%), Subsahara-Afrika (78,5%) und Nordafrika (67,4%). Ein überraschender Verlierer besonders im Vorjahresvergleich ist China mit 30 Prozent negativen Geschäftsbeziehungen.

**Bewertung der aktuellen Geschäftsbeziehungen.**  
Anteil der Unternehmen in Prozent.



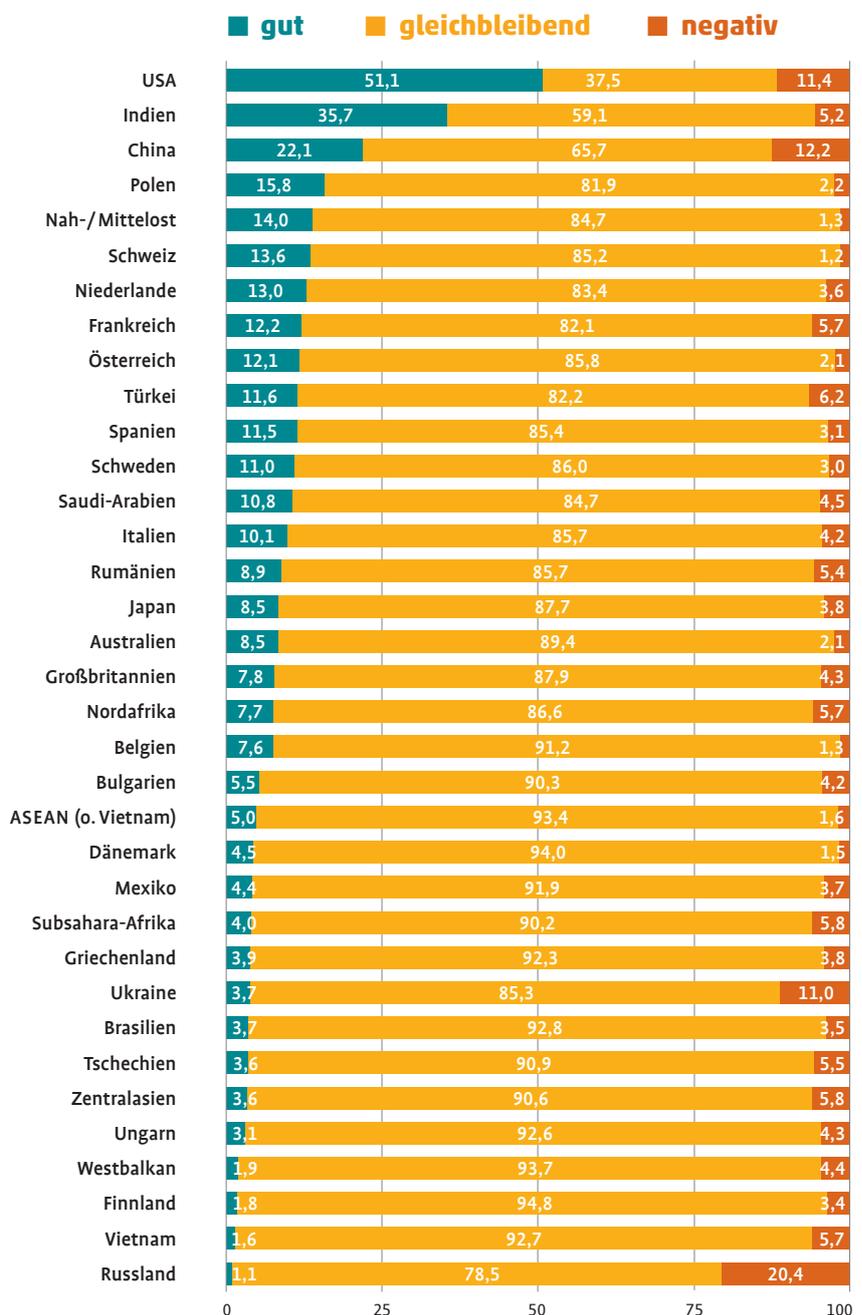
Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

# Erwartete Geschäftsbeziehungen: Verhaltene Erwartungen im Auslandsgeschäft bleiben bestehen

**Auch 2025 sind die Erwartungen** der ostwestfälischen Unternehmen an die zukünftigen Geschäftsbeziehungen im Ausland weiterhin zurückhaltend, da 85 Prozent der Unternehmen mit gleichbleibenden Geschäftsbeziehungen rechnen. Mit besonders positiven Erwartungen blicken die Unternehmen in die USA (51,1%), die mit 31 Punkten auch den größten Punktezuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen können. Gleichzeitig sind jedoch auch die negativen Erwartungen an die USA stark von 3,1 Prozent im Vorjahr auf 11,4 Prozent gestiegen. Durchaus positiv sind die Erwartungen an Indien (35,7%), die in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Bei den ASEAN-Staaten, Subsahara-Afrika, Mexiko und Brasilien wird mit deutlich schlechteren Beziehungen gerechnet.



**Bewertung der zukünftigen Geschäftsbeziehungen.**  
Anteil der Unternehmen in Prozent.



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

# Geschäftsbeziehungen im Fokus: USA, China und Indien

**USA:** Nach zwei Jahren negativer Geschäftserwartungen mit den USA wird nach Trumps Wiederwahl und Fortsetzung der „America First“-Politik ein starker Aufschwung von den Unternehmen erwartet. Die aktuellen Geschäftsbeziehungen haben sich jedoch nur leicht verbessert und bleiben auf einem negativen Niveau.

**China:** Neben dem sich ausweitenden Handelskonflikt zwischen den USA und China, welcher exportorientierte Unternehmen weiter einschränkt, wird auch der Wettbewerb schärfer. Nach einer Erholung im vergangenen Jahr haben sich die negativen Erwartungen an die Geschäftsbeziehungen mit China durchgesetzt. Da China weiterhin einer der bedeutendsten Handelspartner Deutschlands ist, setzen die Unternehmen nun auf das Anziehen der chinesischen Konjunktur und erwarten positivere Geschäftsbeziehungen.

**Indien:** Im Zuge der Diversifizierung des Außenhandels rückt Indien zunehmend in den Fokus deutscher Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen zu Indien entwickeln sich abgesehen von dem leichten Rückgang im Jahr 2024 positiv. Besonders die Bemühungen auf ein Freihandelsabkommen lassen die Erwartungen rasant steigen.



## Geschäftsbeziehungen zu den USA. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell  
■ erwartet



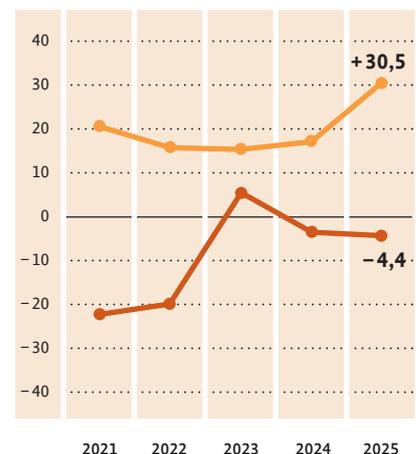
## Geschäftsbeziehungen zu China. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell  
■ erwartet



## Geschäftsbeziehungen zu Indien. Salden aus positiven und negativen Bewertungen.

■ aktuell  
■ erwartet



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage



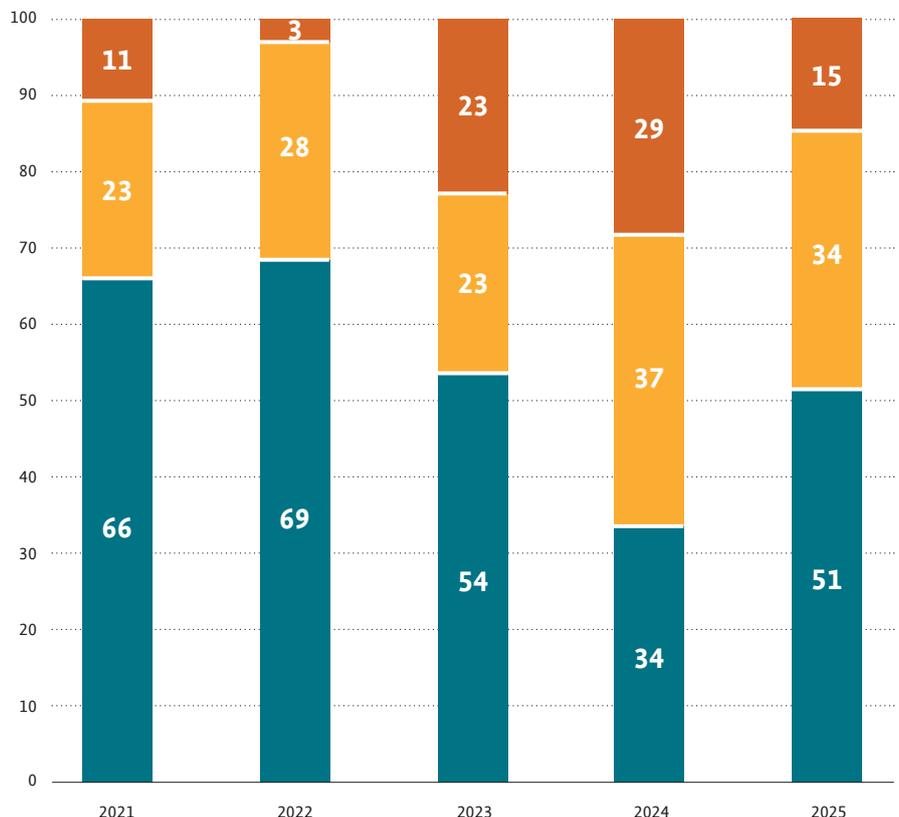
# Auslandsumsätze: Unternehmen wieder positiv eingestimmt



**Die schlechten Erwartungen** der Unternehmen an die Auslandsumsätze vom Vorjahr gehen leicht zurück. Im Jahr 2024 erwarteten noch 29 Prozent der Unternehmen fallende Auslandsumsätze, im Jahr 2025 erwarten jedoch nur noch 15 Prozent weiter fallende Umsätze im Ausland. Zudem wuchs der Anteil der Unternehmen, welche steigende Erwartungen an die Auslandsumsätze haben, von 34 Prozent auf 51 Prozent. Der Anteil an Unternehmen mit gleichbleibenden Erwartungen bleibt stabil bei ca. 34 Prozent.

**Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich ihrer Auslandsumsätze. Anteil der Unternehmen in Prozent.**

- fallend
- gleichbleibend
- steigend



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

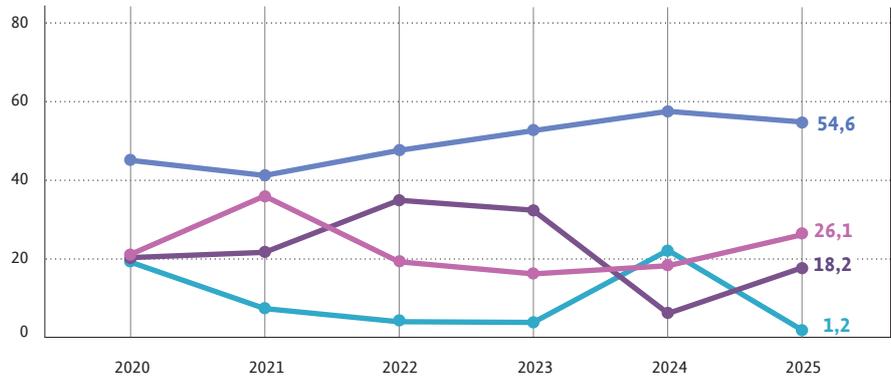
# Auslandsinvestitionen/Zielregionen: Auslandsinvestitionen ziehen wieder an – USA im Fokus



**Die Pläne der ostwestfälischen Unternehmen** bezüglich ihrer Auslandsinvestitionen sind verhalten positiv gestimmt. 18 Prozent der Unternehmen wollen Ihre Investitionen im Ausland steigern, im Vorjahr waren dies nur knapp 5 Prozent. Gleichzeitig wollen nur knapp 2 Prozent diese senken, im Gegensatz zum Vorjahr, in welchem über 20 Prozent der Unternehmen ihre Auslandsinvestitionen senken wollten. Etwa die Hälfte der Unternehmen plant keine und ein Viertel plant gleichbleibende Auslandsinvestitionen.

## Erwarteter Verlauf der Auslandsinvestitionen. Anteil der Unternehmen in Prozent.

- steigend
- gleichbleibend
- sinkend
- keine Investitionen

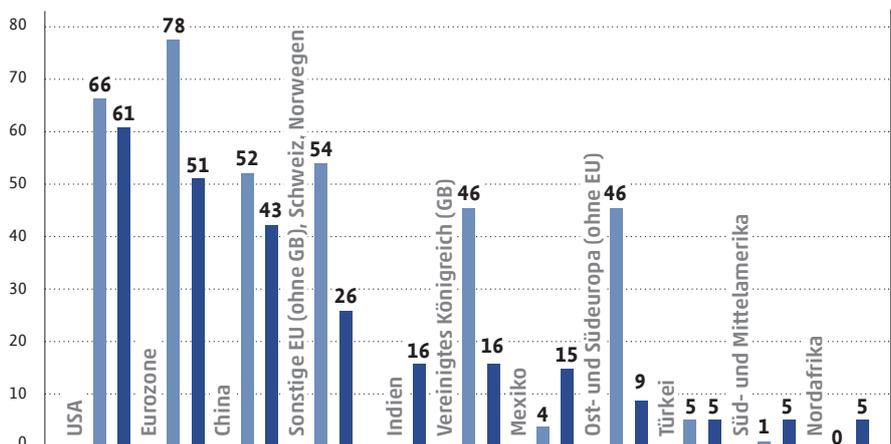


Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

**Nachdem die ostwestfälischen Unternehmen** in 2023 und 2024 deutlich in der Eurozone investiert haben, ist der Anteil der Unternehmen, die in dieser, und sonstigen EU-Ländern (Schweiz, Schweden), Großbritannien und Ost-/Südeuropa investieren, deutlich zurück gegangen. Die Türkei, sowie Süd- und Mittelamerika und Nordafrika bleiben weiterhin wenig attraktiv für Unternehmen aus der Region. Weniger als 5 Prozent der ins Ausland investierenden ostwestfälischen Unternehmen investieren in diese Länder. Die USA sind im Jahr 2025 das attraktivste Land für Auslandsinvestitionen.

## Zielregionen der Auslandsinvestitionen. Anteil der investierenden Unternehmen in Prozent.

- 2024
- 2025



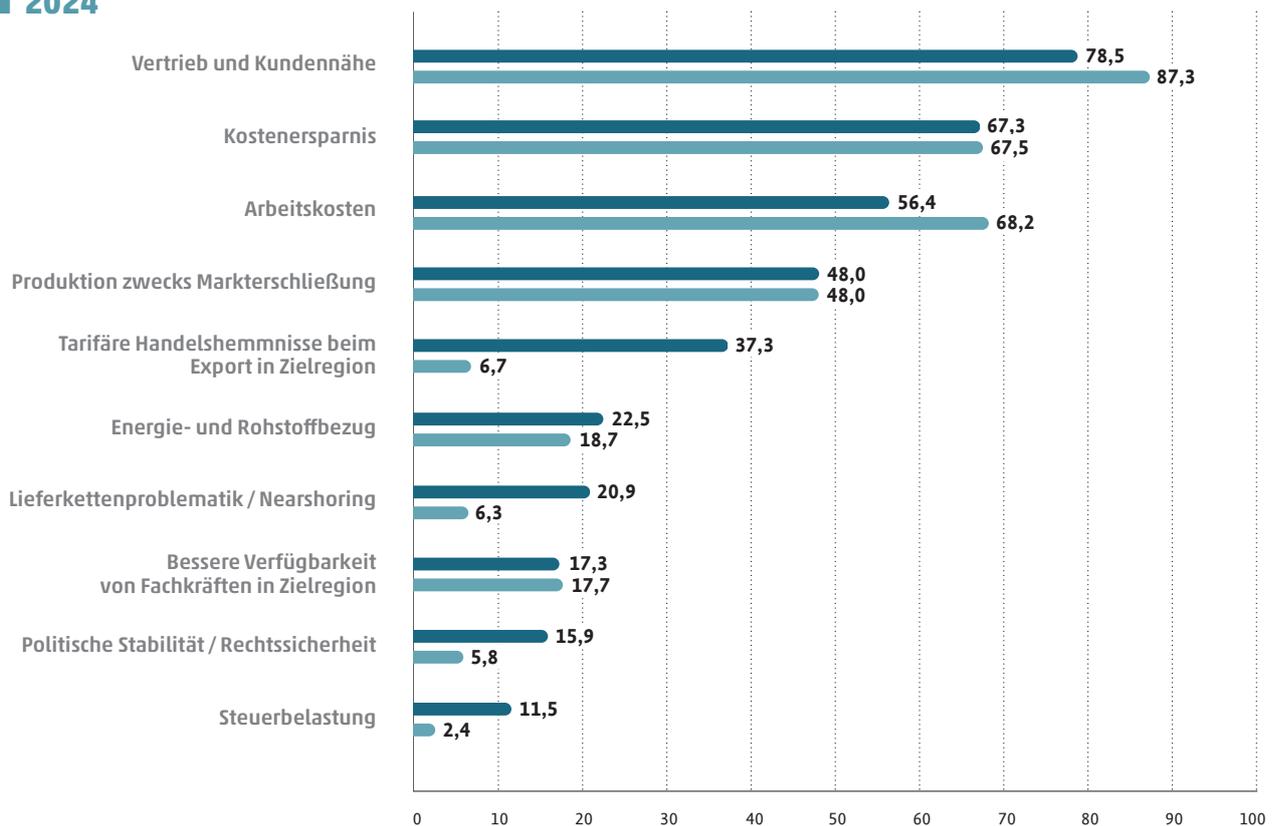
Quelle: IHK-Konjunkturumfrage



**Bei den Gründen für die Auslandsinvestitionen** stehen nach wie vor der Vertrieb, die Kundennähe und die Arbeitskosten (beide leicht rückgängig) sowie Kostenersparnis (gleichbleibend) im Vordergrund. Die stärkste Zunahme gab es jedoch bei den tarifären Handelshemmnissen beim Export in die Zielregionen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm diese von 6,7 Prozent auf 37,3 Prozent zu. Weiter an Bedeutung haben die Lieferkettenproblematik/Nearshoring und Politische Stabilität/Rechtssicherheit gewonnen.

## Gründe für Auslandsinvestitionen. In Prozent.

- 2025
- 2024



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

# Wirtschaftliche Entwicklung: Geringere Auswirkungen von Handelskonflikten auf Ostwestfalen

**Die Auswirkungen der Russland-Sanktionen** spüren die ostwestfälischen Unternehmen weniger als im Vorjahr. Auch wenn der Anteil der Unternehmen, welche die Auswirkungen sehr deutlich wahrnehmen, gleichgeblieben ist, hat sich der Anteil der Unternehmen, welche keine Auswirkungen bemerken, fast verdoppelt von 13,6 Prozent in 2024 auf 27,0 Prozent in 2025.

**Die Auswirkungen des Handelskonflikts USA** sind für 16,7 Prozent der Unternehmen deutlich spürbar. Für 83,3 Prozent waren die Auswirkungen im Januar 2025 nur gering oder überhaupt nicht spürbar. Ähnlich bewerten die Unternehmen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit China, hier gaben fast 85 Prozent an geringe oder keine Auswirkungen wahrzunehmen.



## Auswirkungen der Handelskonflikte auf die Auslandsumsätze. In Prozent.

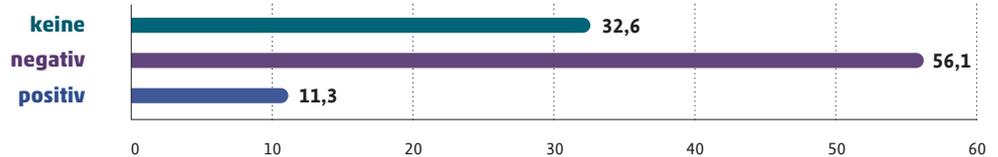
■ keine   ■ gering   ■ deutlich



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

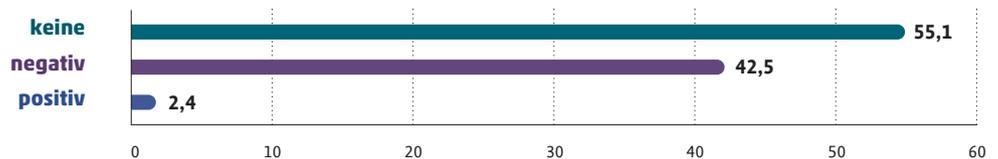
## Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihr US-Geschäft? In Prozent.

Im Januar 2025 nahm die US-Administration um Präsident Donald Trump die Arbeit auf. Die ostwestfälischen Unternehmen erwarteten zu dem Zeitpunkt mit einer Mehrheit von über 56 Prozent negative Auswirkungen dadurch auf ihr US-Geschäft. 32,6 Prozent erwarteten keine Auswirkungen und 11,3 Prozent positive Auswirkungen.



## Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihr internationales Geschäft? In Prozent.

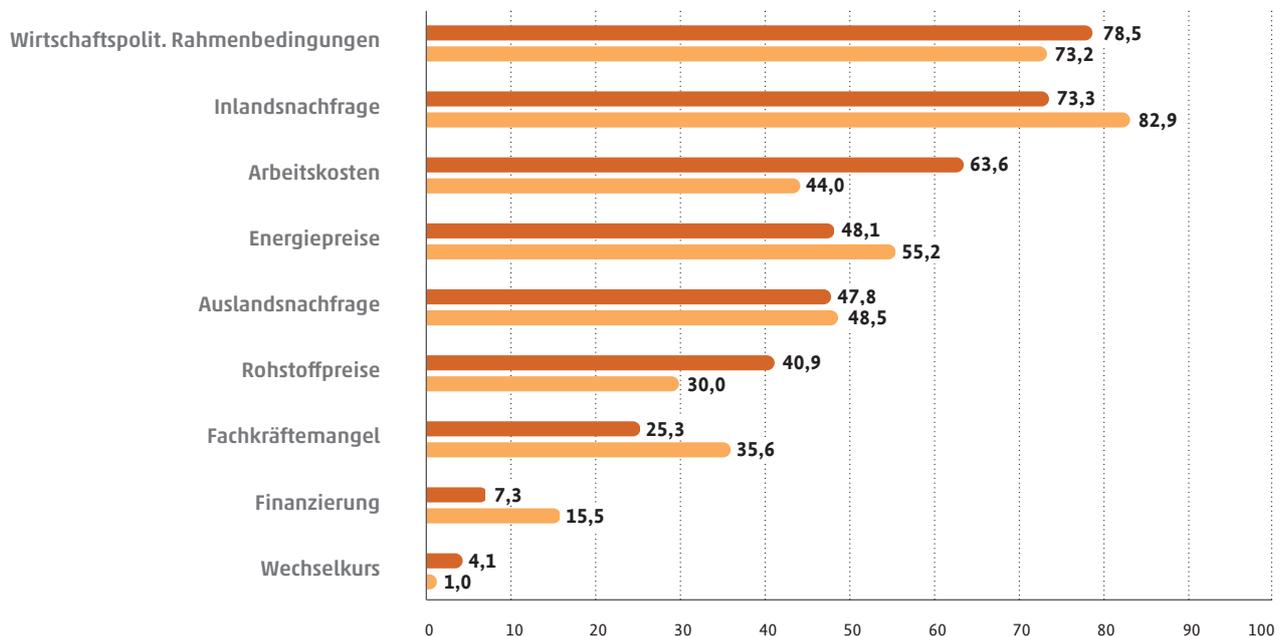
Auch wenn 55,1 Prozent der befragten Unternehmen keine Auswirkungen der US-Handelspolitik unter Trump auf ihr internationales Geschäft erwarten, gaben 42,5 Prozent der Unternehmen an, dass diese negative Auswirkungen auf ihr Geschäft haben werden.



## Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Anteil der Unternehmen in Prozent.

- 2025
- 2024

Wie auch in den beiden Vorjahren stellen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Inlandsnachfrage die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Mit fast 20 Prozentpunkten Zuwachs liegen die Arbeitskosten nun auf dem dritten Platz und die Energiekosten fallen mit 48 Prozent auf Platz vier. Wechselkurs und Finanzierung bilden weiterhin die am geringsten bewerteten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung.



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage

# Amtliche Statistik: Auslandsumsätze in Ostwestfalen unter Landes- und Bundesniveau



Die Daten beziehen sich auf Unternehmen ab 50 Mitarbeitern aus dem Verarbeitenden Gewerbe (inkl. Bergbau).

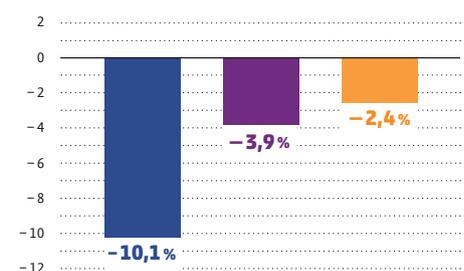


- **Gewerbe:** Die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Ostwestfalen verlieren rund ein Zehntel des Gesamtumsatzes. Die Auslandsumsätze sinken dabei etwas stärker als die Inlandsumsätze. Dadurch nimmt ebenfalls die Exportquote im Vergleich zu 2023 ab.
- **Regional:** Nur die Stadt Bielefeld kann bei den Auslandsumsätzen eine positive Veränderung zum Vorjahr 2023 verzeichnen. Der Kreis Gütersloh hat den stärksten Rückgang in Auslandsumsätzen. Die Kreise Minden-Lübbecke und Paderborn leiden gleich stark hinsichtlich des Rückgangs.
- **Branchen:** Als stärkste Branchen bezogen auf die Auslandsumsätze konnten sich „Reparaturen und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ mit deutlichem Abstand durchsetzen (+31%). Mit jeweils +8 Prozent Auslandsumsätzen folgen darauf „chemische Erzeugnisse“, „Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“ und „Sonstiger Fahrzeugbau“.
- **Ostwestfalen:** Die Exportquote sinkt leicht in Ostwestfalen. Weiterhin liegt die Quote mit 40,6 Prozent unter dem Exportanteil in NRW (47,1 %) und des Bundes (52,3%). Die Exportquoten des Landes und Bundes sind im Gegensatz zu Ostwestfalen leicht gestiegen.

**Die Exportquoten für Bund, NRW und Ostwestfalen bleiben nahezu unverändert. In Prozentpunkten.**

■ Ostwestfalen  
■ Nordrhein-Westfalen  
■ Deutschland

**Auslandsumsätze für Bund, NRW und Ostwestfalen gehen zurück. In Prozentpunkten.**



Quelle: IT.NRW

# Im Vergleich: Exportquote in Ostwestfalen leicht rückläufig – auf Bundes- ebene ansteigend

Nachdem die **Auslandsumsätze** in Ostwestfalen in den vergangenen drei Jahren gestiegen sind, sind sie im vergangenen Jahr um über 10 Prozent gefallen. Im Vorjahresvergleich verzeichnet NRW ebenfalls einen Rückgang um 4 Prozent.

## Entwicklung Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes. 2008 = 100%

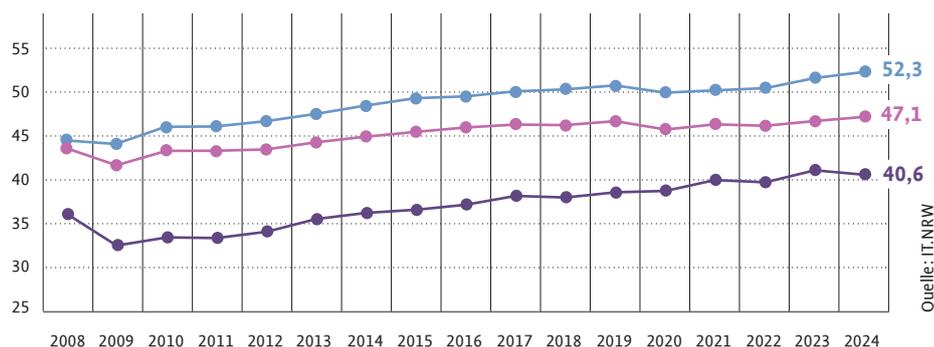
- Deutschland
- Nordrhein-Westfalen
- Ostwestfalen



Nach dem **Höchstwert im vergangenen Jahr** verzeichnet Ostwestfalen einen leichten Rückgang der Exportquote. Mit 40,6 Prozent ist die Exportquote um 0,5 Prozentpunkte gefallen. Der Bund und NRW verzeichnen neue Spitzenwerte. Damit vergrößert sich der Abstand von Ostwestfalen zu Land und Bund.

## Exportquoten des Verarbeitenden Gewerbes. In Prozent.

- Deutschland
- Nordrhein-Westfalen
- Ostwestfalen

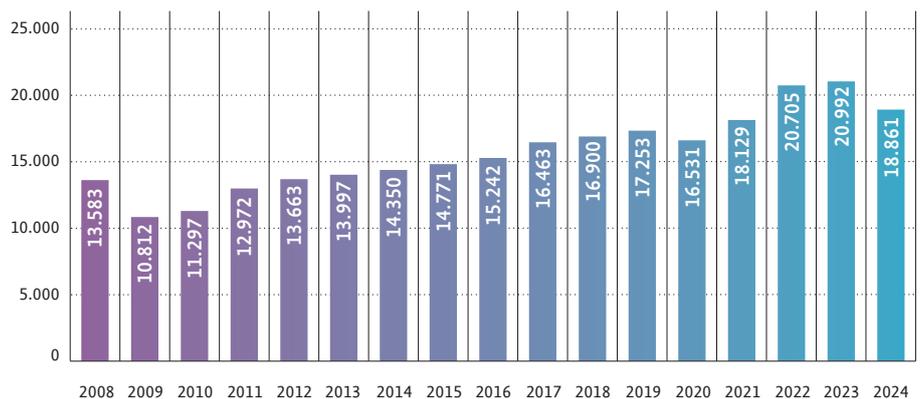




# Auslandsumsätze: Nach Jahren mit Zuwachs sinkt der Außenhandel deutlich

**Die Auslandsumsätze in Ostwestfalen** nehmen stark ab und fallen auf das Niveau von 2021. Nach zwei Rekordjahren sinken die Auslandsumsätze im Vergleich zum Vorjahr stark um 10 Prozent.

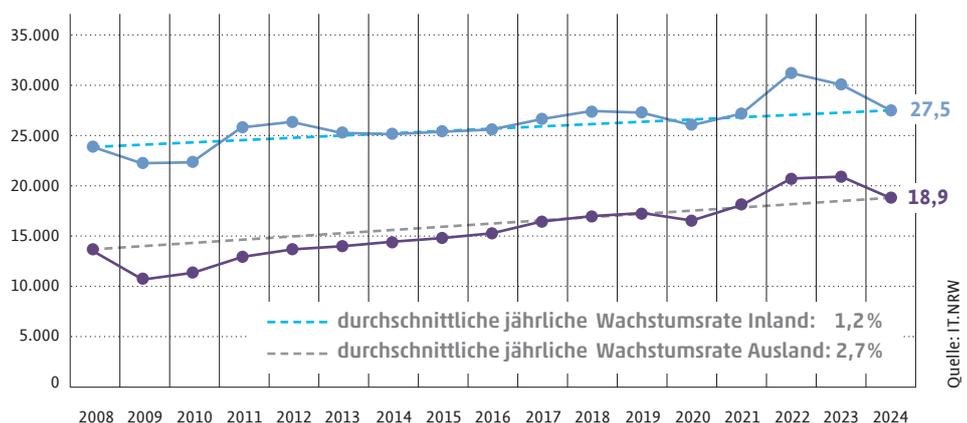
## Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Ostwestfalen. In Mio. Euro.



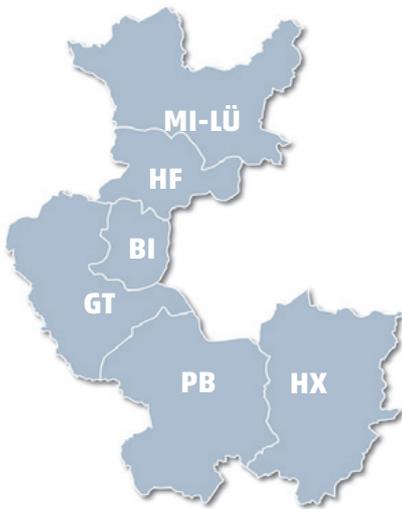
**Wie im Vorjahr** sinken die Inlandsumsätze weiter und fallen im Vergleich um über 8 Prozent auf 27,5 Milliarden Euro. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Auslandsumsätze ist mit 2,7 Prozent in den letzten 18 Jahren mehr als doppelt so hoch wie die der Inlandsumsätze.

## Entwicklung der Auslands- und Inlands- umsätze des Verar- beitenden Gewerbes in Ostwestfalen. In Mrd. Euro.

- Auslandsumsätze
- Inlandsumsätze

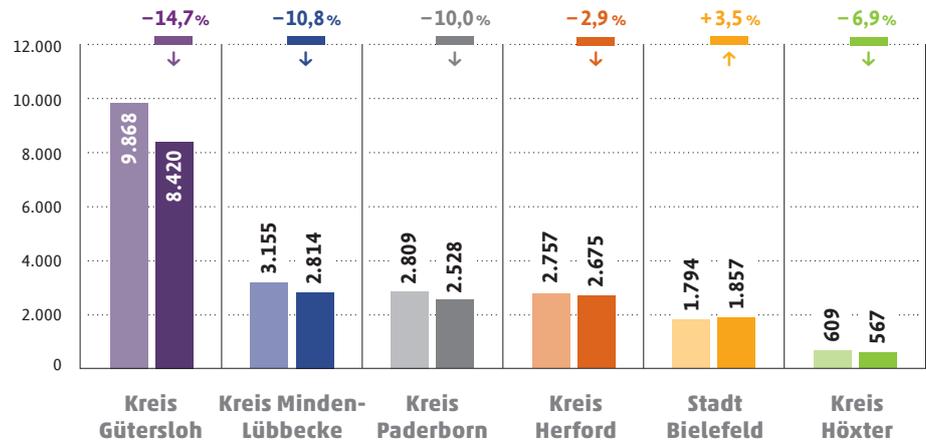


# Auslandsumsätze und Exportquoten der Kreise im Vergleich: Gütersloh verzeichnet die stärksten Verluste



## Auslandsumsätze in Ostwestfalen im Vergleich zum Vorjahr. In Mio. Euro.

■ 2023 ■ 2024

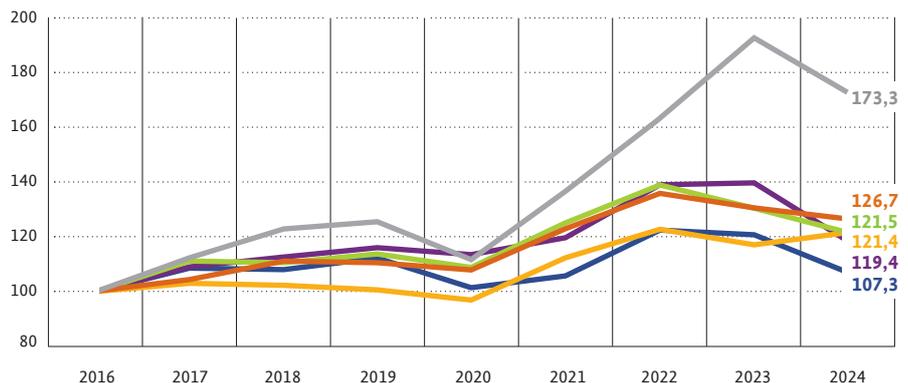


Quelle: IT.NRW

**Trotz des schwachen Jahres 2024,** haben sich die Auslandsumsätze in Paderborn insbesondere seit 2020 positiv entwickelt (+73,3 %).

## Auslandsumsätze im Vergleich zum Basisjahr 2016. 2016 = 100 %

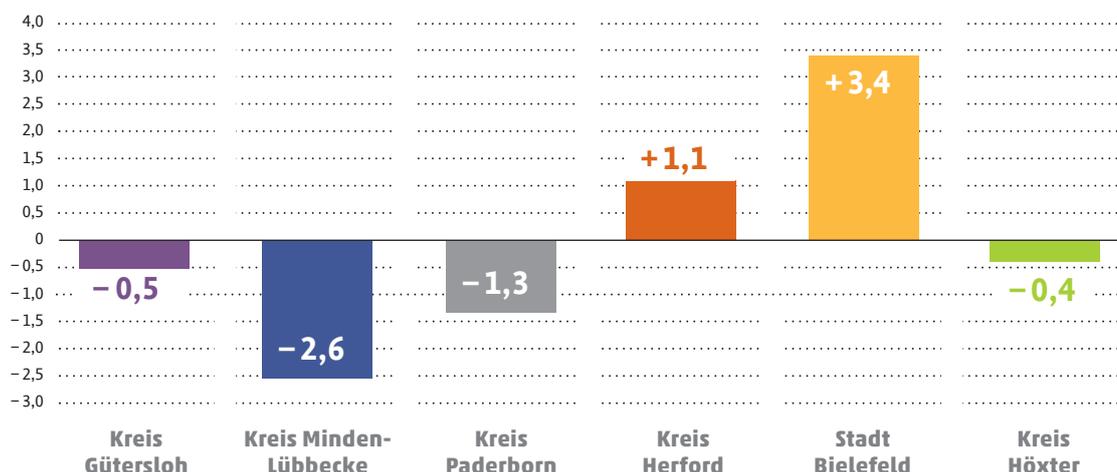
■ Kreis Gütersloh  
 ■ Kreis Minden-Lübbecke  
 ■ Kreis Paderborn  
 ■ Kreis Herford  
 ■ Stadt Bielefeld  
 ■ Kreis Höxter



Quelle: IT.NRW

**Die Exportquoten** der einzelnen Kreise sind wie zuvor sehr stabil. Minden-Lübbecke verzeichnet den stärksten Rückgang mit –2,6 Prozentpunkten. Die Stadt Bielefeld hingegen erhöht die Exportquote um 3,4 Prozentpunkte auf 41,3 Prozent.

### Veränderung der Exportquoten in Ostwestfalen 2024 im Vergleich zu den beiden Vorjahren. In Prozentpunkten.



Quelle: IT.NRW

### Exportquoten in Ostwestfalen 2024 im Vergleich zu den beiden Vorjahren. In Prozent.

Jahr	Kreis Gütersloh	Kreis Minden-Lübbecke	Kreis Paderborn	Kreis Herford	Stadt Bielefeld	Kreis Höxter
<b>2024</b>	<b>41,9</b>	<b>38,9</b>	<b>43,4</b>	<b>38,5</b>	<b>41,3</b>	<b>31,0</b>
<b>2023</b>	<b>42,6</b>	<b>41,5</b>	<b>44,7</b>	<b>37,4</b>	<b>37,9</b>	<b>31,4</b>
<b>2022</b>	<b>42,4</b>	<b>39,4</b>	<b>37,4</b>	<b>37,1</b>	<b>39,2</b>	<b>33,4</b>

Quelle: IT.NRW

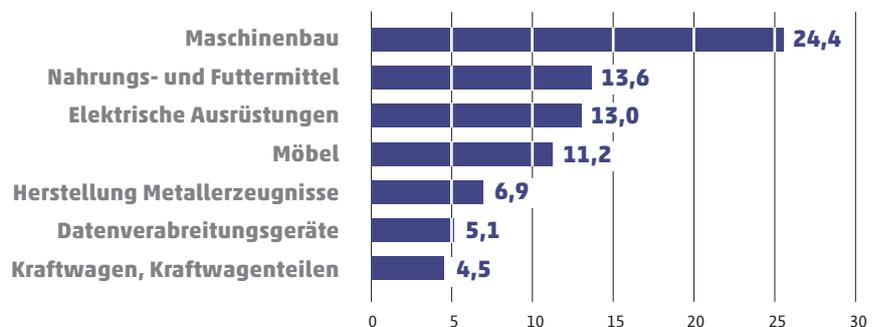


# Branchenumsätze: Service für Maschinen und Anlagen im Ausland sehr gefragt



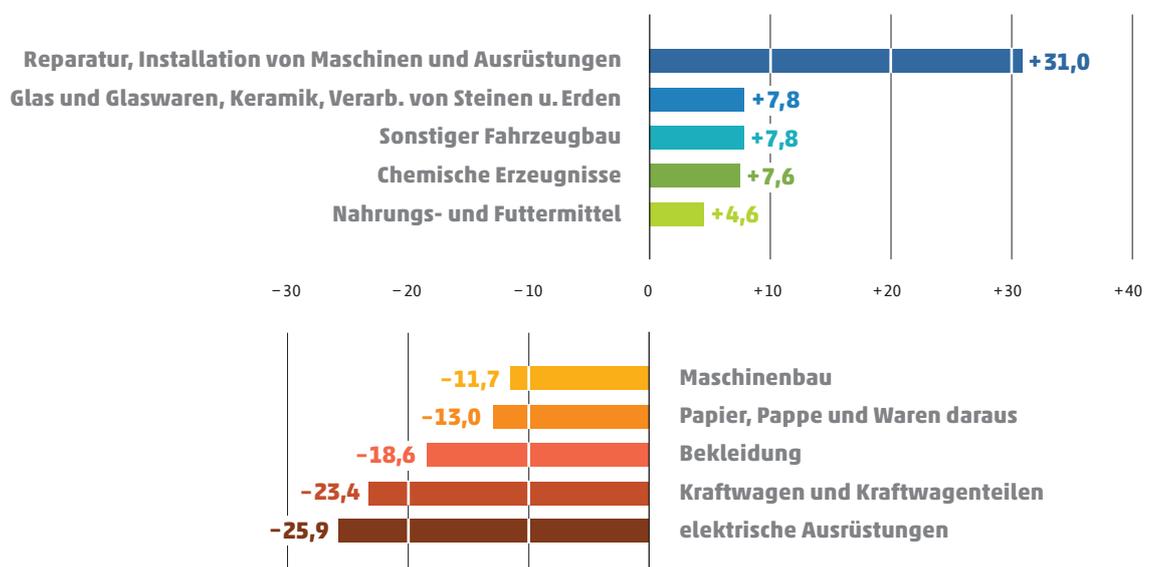
**Der Maschinenbau** stagniert bei einem Viertel des Auslandsumsatzes im Vergleich zum Vorjahr. In den vergangenen drei Jahren haben die Nahrungs- und Futtermittel ihren Anteil in Ostwestfalen ausgebaut und 2024 die elektrischen Ausrüstungen überholt und belegen nun Platz 2. Die Anteile der Top 7 Branchen machen rund 80 % des gesamten Auslandsumsatzes Ostwestfalens aus.

**Anteil am gesamten Auslandsumsatz der Verarbeitenden Gewerbe in Ostwestfalen je Branche. In Prozent.**



**Auslandsumsätze im Vergleich zum Vorjahr. Fünf Branchen mit größter und fünf mit niedrigster Veränderung. In Prozent.**

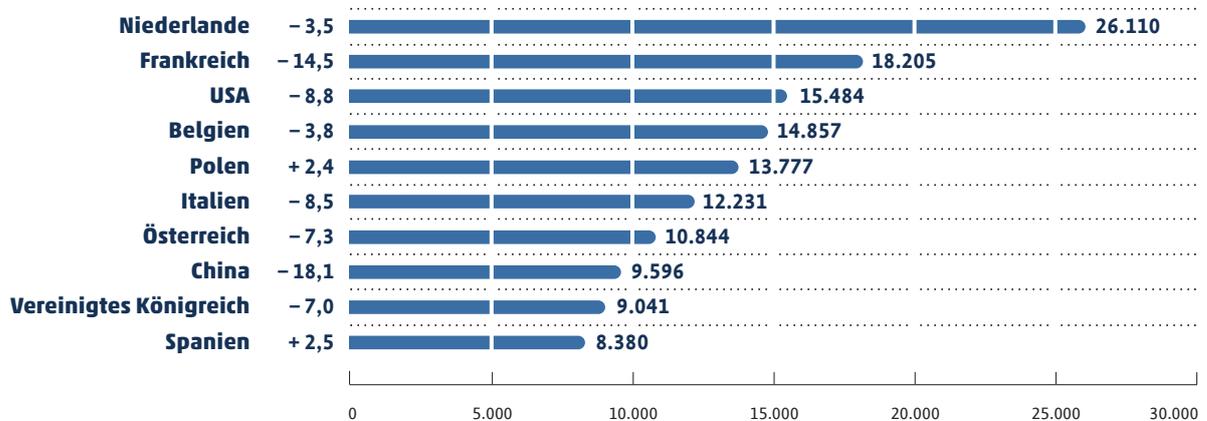
**Auch wenn der für Ostwestfalen** wichtige Maschinenbau knapp 12 Prozent seines Auslandsumsatzes einbüßt, verzeichnen die Services in diesem Bereich (Reparaturen und Installationen von Maschinen und Anlagen) ein besonders starkes Wachstum von 31 Prozent. Die dritt wichtigste Branche „elektrische Ausrüstungen“ verliert im Vorjahresvergleich sogar mehr als ein Viertel. „Nahrungs- und Futtermittel“ können leichte Zugewinne im Auslandsgeschäft verzeichnen.



# Nordrhein-Westfalen: Export- und Importumsätze im Geschäftsjahr 2024

## Die Top 10 Exportländer für NRW. Umsatz in Mio. Euro.

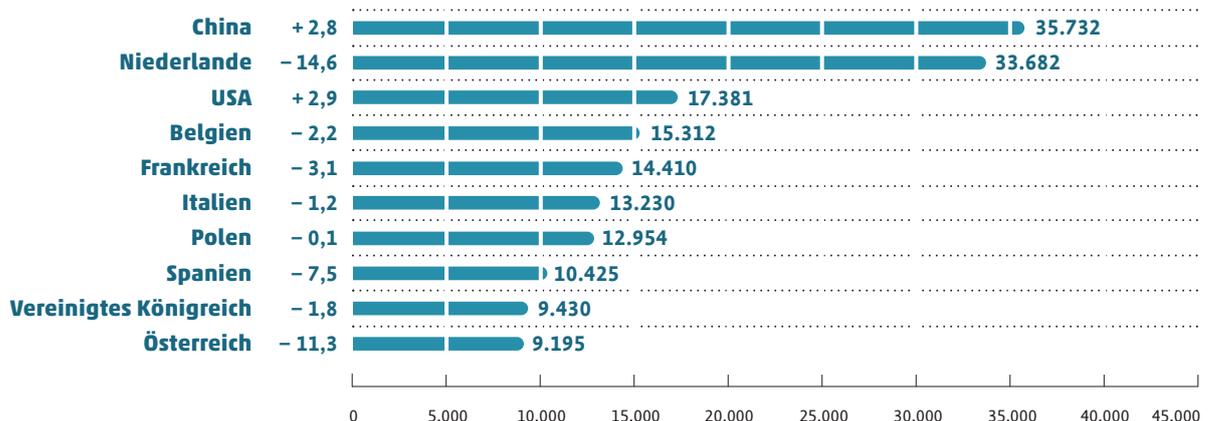
Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr hinter den Ländernamen.



Quelle: IT-NRW

## Die Top 10 Importländer für NRW. Umsatz in Mio. Euro.

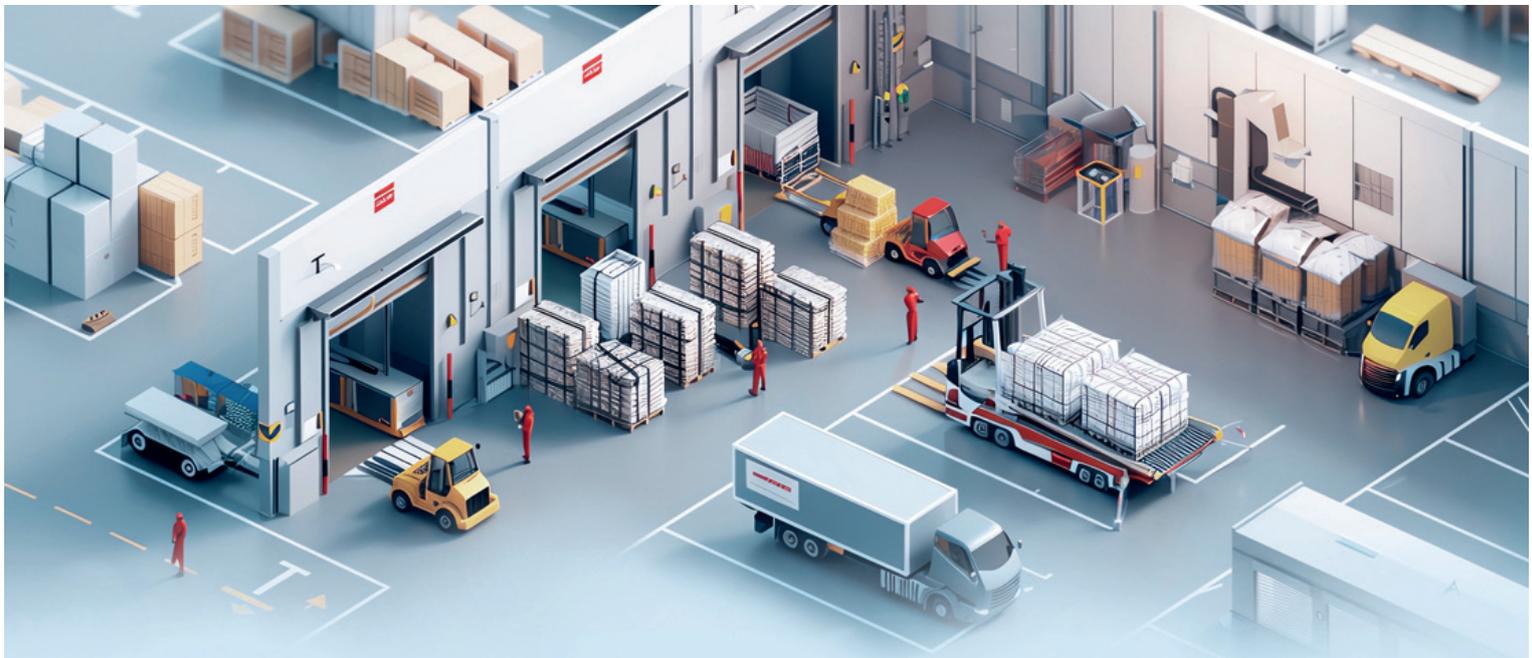
Prozentuale Veränderungen zum Vorjahr hinter den Ländernamen.



Quelle: IT-NRW



**Den Vorjahres-Trend folgend** sind die Auslandsumsätze der Top-10-Länder für NRW im Vergleich zum Vorjahr beim Export um mehr als 10 Mrd. Euro (-7%) und beim Import um mehr als 30 Mrd. Euro (-16%) gesunken. Im Exportbereich sind vor allem die Auslandsumsätze mit China (-18,1%) und Frankreich (-14,5%) stark zurückgegangen. Im Importbereich sind die Niederlande (-14,6%), Österreich (-11,3%) und China (-7,5%) die größten Verlierer im Vergleich zum Vorjahr. Höhere Umsätze im Import sind bei den USA (+2,9%) und China (+2,8%) zu finden. Im Exportbereich konnten nur Polen (+2,4%) und Spanien (+2,5%) Ihre Umsätze steigern im Vergleich zum Vorjahr.



### Methodische Erläuterung

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld befragt zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst, die Industrieunternehmen nach ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftslage. Die Befragung lief vom 27. Januar bis 20. Februar 2025. Für das Exportbarometer wurden die Aussagen von 265 ostwestfälischen Industrieunternehmen mit 51.607 Beschäftigten herangezogen.

Bei den Auswertungen wurden die Unternehmen mit der Anzahl ihrer Mitarbeiter gewichtet. Im Exportbarometer sind zusätzlich Zahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) enthalten. Alle Werte ab 2008 wurden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), bewertet.

In einigen Auswertungen gehen die Summen von Prozentangaben aus Geheimhaltungsgründen und Rundungsdifferenzen nicht immer mit Einhundert auf.

### Satz und Gestaltung

Jörg Aufdemkamp, Bielefeld

### Bildnachweis:

Adobe Stock: S. 1: Creative Laik,  
S. 8: Leah, S. 9: Patcharanan,  
S. 10: pressmaster, S. 11: Rogatnev,  
S. 12: Nuthawut, S. 14: Gorodenkoff  
S. 16: pakorn, S. 17 o: tetuya1028,  
S. 19: Ivan, S. 20: Art\_ist, S. 21: standret,  
Unsplash: S. 3: Unsplash.com@aron-yigin  
S. 4: Unsplash.com@cameron-venti

Produktion: 5/2025

## Impressum

### Götz Dörmann

Geschäftsführer International,  
Handel und Verkehr  
Telefon: +49 521 554-230  
g.doermann@ostwestfalen.ihk.de

### Jan Lutz Müller

Referatsleiter International  
Telefon: +49 521 554-101  
j.mueller@ostwestfalen.ihk.de

### Luisa Griese

Referentin International  
Telefon: +49 521 554-250  
l.griese@ostwestfalen.ihk.de

### Martina Wiebusch

Referentin Zoll- und Außenwirtschaftsrecht  
Telefon: +49 521 554-232  
m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

### Andrea Kalvari

Newsletter International  
Telefon: +49 521 554-132  
a.kalvari@ostwestfalen.ihk.de

### Sascha Cosentino

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht  
Telefon: +49 521 554-198  
s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

### Aurora Bekteshi

Veranstaltungen und Länderinformationen  
Telefon: +49 521 554-161  
a.bekteshi@ostwestfalen.ihk.de

[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)



**IHK-Exportbarometer  
Ostwestfalen 2025**

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Elsa-Brändström-Straße 1-3  
33602 Bielefeld  
Telefon: +49 521 554-0  
Fax: +49 521 554-444  
E-Mail: [info@ostwestfalen.ihk.de](mailto:info@ostwestfalen.ihk.de)  
[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

Redaktion:  
Götz Dörmann, Jan Lutz Müller,  
Luisa Griese